

Rahmen für Forschendes Lernen¹

Ziel ist es, in kurzer Form den Rahmen zu beschreiben, in dem alle Fächer die „Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und ihre Dokumentation im Sinne forschenden Lernens“ (vgl. Praktikumsordnung § 5, Abs. 1, Satz 2) ermöglichen können.

1. **Form:** unbenotete wissenschaftliche Hausarbeit
2. **Umfang:** ca. 15 Seiten (alternativ ist eine Angabe in Zeichen möglich)
3. **Möglicher formaler Aufbau²**

| |
|-----------------------------------|
| Titelblatt |
| Inhaltsverzeichnis |
| 1. Einleitung |
| 2. Forschungsstand |
| 3. Fragestellung |
| 4. Methode |
| 5. Ergebnisse |
| 6. Zusammenfassung und Diskussion |
| Literaturverzeichnis |
| Anhänge |

4. **Bewertung:** „Die Bearbeitung der Forschungsaufgabe wird in einem der drei beteiligten Teilstudiengänge oder als interdisziplinäre Forschungsaufgabe betreut. Eine nicht bestandene Forschungsaufgabe kann innerhalb von vier Wochen einmalig überarbeitet werden. Wird eine überarbeitete Forschungsaufgabe mit „nicht bestanden“ bewertet, muss das Praxissemester wiederholt werden.“ (Praktikumsordnung § 8 Abs. 2).

Ziel des Konzeptes Forschenden Lernens, das bei der Bewertung berücksichtigt werden sollte, ist es, dass Studierende dokumentieren, dass sie selbständig in der Lage sind:

- a. aufbauend auf dem Forschungsstand eine wissenschaftliche Fragestellung, die in der Regel aus der Schul- bzw. Unterrichtspraxis erwächst, zu erarbeiten,
- b. eine der Fragestellung angemessene Methode auszuwählen,
- c. die Studie durchzuführen und zu dokumentieren,
- d. die Ergebnisse zu reflektieren.

¹ Es sollte vor dem Praxisblock ein Gespräch zwischen dem Betreuer/der Betreuerin der Forschungsaufgabe und dem / der Studierenden stattfinden.

² Eine Lehrperson/ein Fach kann je nach eigenem Verständnis von dem Aufbau abweichen. Der mögliche formale Aufbau ist ein Vorschlag der Schulpädagogik und hier als Beispiel zu verstehen. Die jeweilige Erwartung an die Forschungsaufgabe sollte in einem Vorgespräch geklärt werden.